

GALERIE GUTER PRAXIS

Ausführliche Informationen zum Projekt

Allgemeine Angaben

Name der Kirchengemeinde, des Kirchenkreises, des funktionalen Dienstes etc.	Evang. Kirchengemeinde Wasseralfingen-Hüttlingen, Kirchenbezirk Aalen , Evang. Pfarramt Wasseralfingen 1
Straße und Hausnummer	Bismarckstr. 89
PLZ	73433
Ort	Aalen
Landeskirche	Evangelische Landeskirche in Württemberg

Zum Projekt

Projekttitlel	Wasseralfinger Vesperkirche
Untertitel	"Nahrung für Leib und Seele" / Diakonisch-missionarisches Projekt
Kurzbeschreibung	4 Wochen lang im Februar lädt die evang. Kirchengem. zum gemeinsamen Essen vor dem Altar in ihre Kirche ein. Tägl. erfahren über 200 Menschen aller Schichten, Generationen u. Lebenssituationen gemeinsames Leben und Heimat auf Zeit. Gespräche, Beratung, Andachten und sonntags bes. Gottesdienste.
Innovative, missionarische oder reformerische Idee des Projekts	Engführg. einer Kirchengemeinde auf die etablierte Bürgerschicht wird aufgebrochen. Unterschiedlichste, gerade auch der Kirche fernstehende u. am Rande der Gesellschaft lebende Menschen erleben sich in Gottes Haus willkommen, erfahren ganzheitliche Stärkung an Leib u. Seele sowie Solidarität in einer Zeit, in der die Schere zw. Arm u. Reich immer weiter aufgeht. Starkes ehrenamtliches Engagement auf Zeit. Unaufdringliche Lernschule des Glaubens für Mitarbeitende und Gäste. Vernetzende Wirkung.
Konfessionelle Prägung (falls für das Projekt relevant)	<input checked="" type="checkbox"/> lutherisch <input type="checkbox"/> reformiert <input type="checkbox"/> uniert

Zielgruppe

- Allgemein
- Kinder
- Jugendliche
- Junge Erwachsene
- Familien
- Eltern
- Senioren
- Paare
- Trauernde
- Kulturell Interessierte
- Fernstehende
- Touristen
- Ehrenamtliche
- Pfarrer/innen
- Kirchenmusiker/innen
- Diakone/innen bzw. Gemeindepädagogen/innen
- Sonstige

Gemeinde- bzw.
Kirchenkreiskontext

Menschen am Rande der Gesellschaft

- Allgemeines
- Großstadt (ab 100 000 Einwohner)
- Kleinstadt
- Ländlicher Raum

- Westdeutschland
- Ostdeutschland
- Süddeutschland
- Norddeutschland

Diaspora

Sonstiges

Das Projekt Vesperkirche ist ökumenisch geprägt

Ausführliche Beschreibung

Hintergrund (falls relevant)

Unsere Kirchengemeinde suchte nach einem ganzheitlichen Projekt, bei dem die allumfassende Liebe Gottes zu allen Menschen zum Leuchten kommt und das die Fixierung der Kirche auf die etablierte Schicht unserer Gesellschaft aufbricht. Wir verstehen die Wasseralfinger Vesperkirche als exemplarisches Zeichen in der Nachfolge Christi in der Tradition der Mahlzeiten Jesu mit "Sündern und Zöllnern", Pharisäern, Freunden und ganz Fremden.

Vorbereitung

Projektplanung vor der 1. Durchführung: mindestens ein bis zwei Jahre Vorlauf.

Die Pfarrerin der Gemeinde, die ehrenamtliche Organisationschefin und ca. 10 weitere Ehrenamtliche bilden den Vesperkirchenausschuss, der im Oktober jedes Jahres dann seine Arbeit aufnimmt und bis zu Beginn der Vesperkirche Anfang Februar die nächste Vesperkirche plant. In den verschiedenen Unterausschüssen, die eng verzahnt arbeiten, wird die Vesperkirche unter verschiedenen Aspekten vorbereitet:

- Organisation (alles rund ums Essen, Erstellung der Wochenpläne für die Mitarbeiter u. des Speiseplans, Umorganisation der Kirche in die Vesperkirche- z.B. Aufstellen von Tischen etc.)

- Theologie und Kultur (Planung der Vesperkirchengottesdienste, der Andachten, der Benefizkonzerte und andere kulturelle Ereignisse sowie des Beratungsprogramms.

- Öffentlichkeitsarbeit (Flyer, Plakate, Medien)

Durchführung	<p>Drei Wochen vor Beginn jeder Vesperkirche findet ein Vorbereitungstreffen mit allen Mitarbeitenden statt. Es gibt eine Einführung in Idee, Motivation und praktische Arbeit der Vesperkirche, in Probleme z.B. von Hartz-IV-Empfängern, Hygienevorschriften etc. Die Mitarbeitenden tragen sich in die Wochenpläne ein. Viele Mitarbeitende haben schon öfter mitgearbeitet, jedes Jahr kommen neue dazu.</p> <p>Die Vesperkirche dauert von Ende Januar/ Anfang Februar 4 Wochen lang täglich. Sie beginnt mit dem Eröffnungsgottesdienst und endet mit dem Abschlussgottesdienst und der letzten Mahlzeit im Anschluss. Das Essen wird von außerhalb angeliefert (z.B. Küche des Heims für Wohnsitzlose der Caritas, oder ein privater Anbieter). Täglich ist die Kirche von 11.30- 14.30 Uhr zur Vesperkirche geöffnet. Um 11.15 Uhr treffen sich die Mitarbeitenden des Tages zu einem kurzen geistlichen Impuls und Gebet, dann wird die Arbeit eingeteilt und besprochen, angeleitet von der ehrenamtlichen Organisationschefin oder von einer andern Person aus dem Verantwortlichenkreis. Ca. 13 Uhr gibt es täglich eine kurze Andacht, die sowohl von Pfarrerinnen und Pfarrern, als auch von Ehrenamtlichen, Gruppen oder Religionsklassen vorbereitet werden. Daneben gibt es Kinderbetreuung, an manchen Tagen diakon. Beratung, Blutdruck- und Zuckermessen, Friseur, einen 14-tägigen Kleiderbasar, ab und zu Aufführungen von Chören oder Musikgruppen, des Kirchentheaters, ein Malkünstler unserer Region (Sieger Köder) z.B. malt ein Bild zu einem bibl. Motiv anstelle der Andacht u.v.m. Der Phantasie sind fast keine Grenzen gesetzt. Die Vesperkirche hat immer auch Werkstattcharakter. Es ist immer spannend, wer sich engagieren und etwas einbringen möchte.</p>
Nachbereitung / weitere Umsetzung	<p>Ca. eine Woche nach Abschluss jeder Vesperkirche feiern alle Mitarbeitenden ein Fest, bei dem u.a. die letzte Vesperkirche ausgewertet wird. Der Planungsausschuss trifft sich danach nochmal und wertet die Rückmeldungen aus, um Verbesserungen für die nächste Vesperkirche festzuhalten.</p>
Dauer	jährlich 4 Wochen im Februar
Arbeitsaufwand	<p>Die Pfarrerin der Kirchengemeinde ist täglich in der Vesperkirche zu Gespräch und Seelsorge (ca. 2 Std), die Verantwortlichen des Organisationsausschusses ca. 4 Std. täglich, die anderen ehrenamtlich Mitarbeitenden ca. 3-4 Std. pro Tag der Mitarbeit. Jede/r kann sich so oft oder selten eintragen, wie man möchte. Es gibt verschiedene Bereiche der Mitarbeit: vor allem natürlich rund ums Essen (Bedienen, Essen ausgeben, Kaffee einschenken, Spülen, Putzen etc), aber auch bei der Vorbereitung und Mitarbeit einer Vesperkirchenandacht oder einem Vesperkirchengottesdienst. Man braucht auch</p>

Mitarbeitende, die besonders Zeit zum Gespräch mit den Gästen mitbringen.

Das Team des Ökumenischen Frauenfrühstücks führt im Alten Pfarrhaus neben der Kirche 14 Tage lang während der Vesperkirchenzeit einen Kleiderbasar durch als ergänzendes Angebot, an zwei Tagen kommen zwei Friseure zum Haarschneiden ebenfalls dorthin, an zwei Tagen gibt es Fußpflege- alles ehrenamtlich. Ebenso machen manche Ehrenamtliche Kinderbetreuung. Manche übernehmen im Vorfeld die Verteilung der Plakate und Flyer zur Werbung.

An einem Vesperkirchentag sind mind. 25 Mitarbeitende im Einsatz.

Die Planungsphase für jede Vesperkirche dauert von Oktober- Januar. Für die erste Vesperkirche sollte man sich 1-2 Jahre Zeit für die Entwicklung der Konzeption und Planung lassen.

Mitarbeitende

Es gibt nie Probleme, genügend Mitarbeitende zu finden. Gott sei Dank. Im Gegenteil. Alle Schichten und Generationen ab dem Jugendalter sind vertreten, der Kirche Fernstehende ebenso wie "Insider".

Schulen am Ort verbinden mit der Vesperkirche Projekte für soziales Lernen. Neben rund 100 Erwachsenen arbeiten auch ca. 30 Schülerinnen und Schüler bei der Vesperkirche mit. Ebenfalls einige Menschen am Rande der Gesellschaft, die sich in den 4 Wochen Mitarbeit in der Vesperkirche so wohl fühlen wie das ganze Jahr sonst nicht. Viele sind schon mehrere Jahre dabei. Aber jedes Jahr kommen neue MitarbeiterInnen dazu, auch von der kath. Schwestergemeinde und von den Nachbargemeinden. Die Vesperkirche hat das ökumenische Miteinander vor Ort sehr bereichert.

Materialien

Das tägliche Mittagessen, das von einer Großküche geliefert wird; täglich die gespendeten Kuchen von fleißigen KuchenbäckerInnen aus der Kirchengemeinde und umliegenden Gemeinden, darüber hinaus Kaffee, Tee, Sprudel, Saft, Tische, Tischtücher, Kerzen und Blumen auf den Tischen, brennende Kerzen auf dem Altar, Werbematerial (Plakate, Flyer), diverse Behälter, Teller, Tassen und Bestecke für viele Menschen, Gesangbücher für die tägl. Andacht, Putzmaterial, genügend weiße Schürzen für alle Mitarbeitenden, Namensschilder für die Mitarbeitenden, ein Gästebuch, Stifte...

Kosten

Die Vesperkirche wird allein durch Opfer und Spenden und die Einnahmen beim Essen getragen (ein Essen kostet 1,50 Euro, wer mehr zahlen kann, gibt mehr). Kein einziger Kirchensteuereuro wird für die Vesperkirche verwendet. Das Projekt trägt sich selbst. Ein Mittagessen kostet im Einkauf 4 Euro, d.h. bei durchschnittlich 200 Essen pro Tag kostet ein

Erfahrung / Auswertung (z.B. Anzahl, Alter und/oder Kirchnähe der Teilnehmenden; Auswirkung auf Gemeinde)

Vesperkirchentag 800 Euro x ca.30 Tage = 24.000 Euro nur das Essen, dazu kommen noch Getränke sowie Heizung der Kirche und Wasser und Strom. Die letzte Vesperkirche kostete ca. 30.000 Euro. Wir hatten noch nie finanzielle Probleme. Das Geld hat immer gereicht. Gott sei Dank.

180-260 Gäste täglich in der Kirche, ca. 130 ehrenamtlich Mitarbeitende und 1 Pfarrerin. "Die Mischung macht's" ist das geheime Motto jeder Vesperkirche und die Erfahrung seit 12 Jahren. Die Vesperkirche ist eine Mischung aus allem/n. Das Alter der BesucherInnen bunt gemischt, von Babys und Kleinkindern mit ihren Müttern/Vätern/ Eltern (bes. auch Alleinerziehende!) bis zu Menschen in hohem Alter ist alles vertreten. Genauso ist es eine abwechslungsreiche Mischung der Schichten- Arme und Reiche-, der Konfessionen etc. sowohl bei Gästen als auch bei Mitarbeitenden. Eine Mischung aus Kirchenfernen sowie "Insidern", Menschen mit und ohne Arbeit, Familien, RentnerInnen, Menschen vom Rande und der Mitte der Gesellschaft. Genau diese Mischung bei Gästen wie Mitarbeitenden ist das Bereichernde und Spannende bei der Vesperkirche. Durch die Vesperkirche sind viele ganz unterschiedliche Menschen in unserer Gemeinde "gelandet", oder arbeiten inzwischen, auch in anderen Bereichen, mit. Die Vesperkirche hat unsere Kirchengemeinde bunter, vielfältiger und an Gaben und Originalen reicher gemacht. Viele, die heute ehrenamtlich in unserer Kirchengemeinde mitarbeiten, sind über die Vesperkirche dazu gekommen. Die Vesperkirche strahlt auch über unsere Kirchengemeinde hinaus weiter. Auch die Schulen unseres Ortes haben die Vesperkirche als Ort des sozialen Lernens längst entdeckt. Ebenso Künstlerinnen und Künstler unserer Region, die sich mit ihrer Kunst für die Vesperkirche einbringen. Die Vesperkirche wird in der Öffentlichkeit sehr stark wahrgenommen und genießt viele Sympathien im innerkirchlichen wie außerkirchlichen Bereich. Es gibt aber immer auch Menschen, die es schlecht finden, dass z.B. in der Kirche gegessen wird, dass Alkoholiker kommen usw.

Rückmeldungen der Teilnehmenden und Mitarbeitenden

"Das ist Kirche, wie ich sie mir immer geträumt habe". "Es ist wie Urkirche". "Hier gehöre ich dazu, keiner schaut mich schief an." "Hier bin ich Mensch, hier darf ich sein." "Die Kirche strahlt so viel Geborgenheit aus." "Hier fühle ich mich Zuhause". "Ich komme wegen dem Essen und wegen der Gemeinschaft". "Ich habe schon lange keine Kirche mehr von innen gesehen, aber das hier ist Spitze." "Wir sind wie eine große Familie". "Vesperkirche ist besser als eine Kur." "Die Andachten und das Gebet helfen der Seele". "Das Essen für 1,50 Euro samt Saft, Kaffee und Kuchen tut meinem Geldbeutel gut." "Vesperkirche macht einfach Spaß".

"Man möchte, dass es gar nicht mehr aufhört." "Durch die Verperkirche habe ich Freunde gefunden." "Durch die Vesperkirche habe ich wieder zur Kirche gefunden". "Die Vesperkirche hat meinen Glauben gestärkt." "Die Vesperkirche zeigt: diakonische Arbeit muss aussteigen aus dem Schema 'hier hilfswilliges Subjekt/ dort zu besserndes Objekt'; hier begegnet man sich von Mensch zu Mensch und teilt miteinander das Leben auf Zeit."

Bei keinem Projekt, bei keinem Aufgabenbereich unserer Kirchengemeinde gibt es eine solche Fülle von Rückmeldungen und so viel Begeisterung wie bei der Vesperkirche. Dies ist nur ein kleiner Ausschnitt an Rückmeldungen.

Tipps für Nachahmer/innen

- Eine bestehende Vesperkirche zu besuchen ist ein absolutes Muss. Man lernt unheimlich viel dabei und findet leichter zu seinem eigenen Profil.
- Einen Vesperkirchenausschuss zur Planungsphase bilden
- Unterausschüsse für die Themen Organisation / Theologie und Kultur / Öffentlichkeitsarbeit. Alle Unterausschüsse müssen natürlich eng verzahnt arbeiten.
- Das Projekt Vesperkirche unbedingt in enger Rücksprache mit dem Kirchengemeinderat voranbringen und beschließen lassen. Der Kirchengemeinderat als Leitungsorgan der Kirchengemeinde muss dahinterstehen.
- Vor der 1. Vesperkirche in einem genügend langen Vorlauf die Gemeinde informieren, sie mit Motivation / Zielen der Vesperkirche etc. vertraut machen und möglichst viele mit der Idee und der Begeisterung anstecken.

Handlungsfeld und Thema

Gottesdienst

- Gottesdienstideen
- Alternative Gottesdienstformen
- Qualitätsentwicklung
- Lektor/innen und Prädikant/innen
- Sonstiges

Kasualien

- Taufe
- Konfirmation
- Trauung
- Bestattung
- Sonstiges

Kirchenmusik und Kultur

- Musik
- Gospel
- Musical
- Literatur
- Theater
- Film
- Kunst
- Kirchenpädagogik
- Sonstiges

Diakonie

- Kindergärten und Kindertagesstätten
- Arbeit mit Menschen in Armut
- Arbeit mit pflegebedürftigen Menschen
- Gemeinwesen
- Sonstiges

Sprachfähigkeit des Glaubens

- Kinder/Jugendliche
- Schüler/innen
- Konfirmanden
- Erwachsene
- Familien
- Senioren
- Sonstiges

Gemeindeentwicklung und Mitgliederbindung

- Allgemeines
- Mitgliederbindung
- (Wieder)Eintritt
- Gemeindeaufbau
- Glaubenskurse
- Sonstiges

Gemeinde auf Zeit

- Pilgerwege
 - Arbeit mit Touristen
 - Kirche im Grünen
 - Offene Kirchen
 - City-Kirchen
 - Kirchenpädagogik
 - Sonstiges
- 4 Wochen täglich

Motivation und Engagement

- Ehrenamtliche
- Haupt- und Nebenamtliche

Sonstiges

Die Vesperkirche verbindet viele versch. Handlungsfelder. Das liegt an ihrem ganzheitlichen Charakter. Die Vesperkirche ist diakonisch, seelsorgerlich, missionarisch, stark ehrenamtl. motivierend

Weitere Angaben

Weiterführende Literatur
Links / Homepage